

Engagierte Energiemenschen in Reigoldswil

Als zertifizierte Energiestadt setzt sich die Gemeinde Reigoldswil im Rahmen ihres politischen Handlungsspielraums für einen sparsamen Umgang mit Energie ein. Neben der Gemeinde hat auch jede/r ReigoldswilerIn die Möglichkeit, einen Beitrag zu mehr Energieeffizienz und einer stärkeren Nutzung von erneuerbarer Energie zu leisten. In den nächsten Bott-Ausgaben stellen wir Ihnen Reigoldswiler vor, die sich im Grossen oder im Kleinen in diesem Bereich engagieren.

Gerne erfahren wir auch von Ihnen, wie Sie Energie sparen. Haben Sie einen Energiespartipp oder eine Energiesparmassnahme, oder wissen Sie von jemandem, der dem Label Energiestadt auch privat alle Ehre macht, dann melden Sie sich bei uns (rafael.moser@reigoldswil.ch / 077 480 95 01). Wir bedanken uns bereits jetzt bei den Porträtierten für den Einblick.

Bei Neubauten wird heute auf die Energieeffizienz der Gebäude geachtet. Doch auch bestehende Bauten verfügen über ein grosses Potenzial, ihren Energieverbrauch erheblich zu senken. Dies zeigt das Beispiel der Familie Suter an der Rüschelgasse 7.



Rüschelgasse 7: vor und nach der Sanierung

Generationenwechsel als Chance zur Gesamterneuerung

Walter und Renate Suter übernahmen im Jahr 2010 das Elternhaus von Walter Suter an der Rüschelgasse. Damals war das historische Gebäude renovationsbedürftig. Die Innenausstattung sowie die Heizung und die Gebäudehülle inkl. Fenster entsprachen nicht mehr dem Stand der heutigen Technik. Zur gleichen Zeit suchten Ihr Sohn Remo Suter und seine Frau Ursula eine grössere Wohnung für die junge Familie. Daraus entstand das gemeinsame Familienprojekt, das bestehende Wohnhaus umfassend zu sanieren und die alte Scheune zum Wohnhaus umzubauen. Ziel für den Neu- und Umbau war auch, die Minergie-Kriterien in Hinblick auf Energiebedarf, Wohnkomfort und einen hohen Anteil erneuerbarer Energie zu erfüllen. Für die Planung und Umsetzung setzte die Familie auf die Firma Hess Holzbau AG, die das Projekt als Generalunternehmen von der Planung bis zum Einzug begleitete.

Facts zur Rüschelgasse 7 :

Baujahr: Wohnhaus 1850, Scheune 1920; Sanierung 2011
Sanierung EFH 200m² und Neubau EFH 276m².
Heizung: 100% Fernwärme (Holz)
Warmwasser: 36% Solarenergie thermisch, 64% Fernwärme
Minergiezertifizierung

Kontakt: Walter Suter, wrsuter@bluewin.ch

Umfassende Gesamterneuerung

Im Laufe des Umbau- und Sanierungsprozesses wurde das bestehende Gebäude weitgehend ausgehöhlt und das komplette Untergeschoss wurde mit einem neuen Fundament abgedichtet. Die bestehenden Aussenmauern wurden innen isoliert und teilweise ersetzt. Das Untergeschoss wurde neu gestaltet und zum Wohnraum, Hobbyraum, Eingang und Keller ausgebaut. Die alte Holzlaube wurde abgerissen und durch die neue offene Küche mit Balkon ersetzt. Der Dachboden wurde isoliert und das Dach neu eingedeckt.

Für die Wärmeerzeugung wollte man ursprünglich eine Umweltwärmepumpe einsetzen, da aber die Leitung der bestehenden Fernwärme aus der Holzschnittzelleuerung direkt am Grundstück verläuft, überwogen die Vorteile eines Anschlusses an Fernwärme. Die eingebaute Komfortlüftung garantiert ein permanent angenehmes Raumklima.

Die alte Scheune wurde abgerissen und durch einen Minergie Neubau (Holzbau) ersetzt. Die thermische Solaranlage auf dem Neubau nutzt die Energie der Sonne für die Warmwasseraufbereitung und erhöht den Anteil der genutzten erneuerbaren Energie. Beide Gebäude erfüllen die Kriterien des Minergie-Standards und sind mit dem MINERGIE-Zertifikat ausgezeichnet.



Walter Suter bei der Komfortlüftung

Zufriedenheit und hoher Wohnkomfort als Ergebnis

Walter und Renate Suter sind sehr zufrieden mit der Umsetzung der Sanierung. Der Wohnkomfort ist wesentlich höher als vor der Sanierung. Dank der umfassenden energetischen Massnahmen gehören kalte Wände- und Fensteroberflächen definitiv der Vergangenheit an. Gleichzeitig verbraucht die neue Wohnung deutlich weniger Heizenergie. Ein wichtiger Erfolgsfaktor war die gute Zusammenarbeit mit der Firma Hess Holzbau AG. Ideal

war natürlich auch, dass die Sanierung und der Neubau als ein Bauprojekt realisiert werden konnten. Eine Herausforderung stellten die historische Bausubstanz und der Standort in der Kernzone dar. Aufgrund des Ortsbildschutzes durfte man äusserlich nur sanfte Änderungen vornehmen. Dank der Innenisolation konnte dieses Kriterium erfüllt werden. Für die Bewilligung der Solaranlage auf dem Neubau war eine Koordination mit dem Ortsbildschutz (Ortsbildkommission) nötig. Somit beanspruchte die Planungs- und Bewilligungsprozess mehr Zeit als gewöhnlich. Im Grossen und Ganzen konnte das Projekt aber problemlos umgesetzt werden und der Umbau hat sich mehr als gelohnt.

Gewusst?

Bei Gebäuden, die bisher energietechnisch nicht erneuert wurden, liegt das Energiesparpotenzial für Heizung, Warmwasser und Elektrizität in der Grössenordnung von 50%.

Wollen auch Sie Ihr Haus sanieren oder haben Sie Fragen, wo Sie Energie sparen können? Die kantonale Energieberatung wird von der EBL durchgeführt und hilft Ihnen bei Fragen im Bereich Haustechnik, Um- und Neubauten und Mobilität.

Kontakt: EBL- Energieberatung:
Mühlemattstr. 6
4410 Liestal
Tel. 0800 325 0 00, www.ebl.ch



Der Baselbieter Energiepaket unterstützt Sie finanziell bei energetischen Sanierungen im Gebäudebereich.

Weitere Informationen unter <http://www.energiepaket-bl.ch/>



Baselbieter Energiepaket